

Bieberner

Nachrichten



Verabschiedung Frau Sieben
Seite 2

Jugendförderung
Seite 4

Gemeindeverwaltung
Seite 9

Ausgabe April 2022

Informationen Gemeinde Biebrin

Aus der Redaktion

Das kaum Vorstellbare ist nun eingetroffen, es ist wieder Krieg in Europa! Russland hat die Ukraine in einer militärischen Invasion angegriffen und drang über die Grenzen in das Nachbarland vor. Die Truppen sind bis zur Hauptstadt Kiew vorgedrungen, auch aus anderen Großstädten wurden Kämpfe und Gefechte gemeldet. Viele Menschen flüchteten vor den kriegerischen Auseinandersetzungen in die angrenzenden Nachbarländer. Erste Friedensverhandlungen zwischen den verfeindeten Nachbarn fanden bzw. finden statt. Die freie Welt hofft, dass sich zwischen Russland und der Ukraine zukünftig wieder normale Beziehungen entwickeln können.

Das Frühjahr mit dem Frühlingsanfang am Sonntag, den 20. März, hat auf dem Hunsrück Einzug gehalten. Kraniche als Frühlingsvorboten kehrten aus den Winterquartieren in Südeuropa und Nordafrika zurück und überflogen den Hunsrück. Schneeglöckchen, gelbe Krokusse und blühende Weidekätzchen kündeten von der neuen Jahreszeit. Am 27. März wurden die Uhren wieder auf die Sommerzeit umgestellt. Noch 2019 hatte das EU-Parlament die Abschaffung der Zeitumstellung beschlossen. Die Realisierung gestaltet sich schwierig. Die 27 Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft können sich gegenwärtig nicht einigen, ob dauerhaft die Sommer- oder die Winterzeit eingeführt werden soll. Und somit wird die Zeitumstellung uns noch lange Zeit begleiten.

WRo



Rückkehr der Kraniche



Die ersten Schneeglöckchen im Garten



Förderverein
Biebrin



Bieberner Nachrichten

Waldbi(e)ber Kita Bi(e)berburg - Adventsbesuch in der Villa Clara

Im Dezember, zur gemütlichen Adventszeit, machten die Kinder der Waldbi(e)bergruppe sich gemeinsam mit ihren Erzieherinnen auf den Weg nach Reich zur Wohn-Pflege-Gemeinschaft Villa Clara. Einige Wochen zuvor hatten die



Waldbi(e)ber beschlossen, die Menschen dieser Einrichtung zu besuchen und ihnen eine Freude zu bereiten. Begrüßt wurden sie mit dem Lied „Ihr Kinderlein kommet“ seitens der Senioren/innen. Gemeinsam stimmten anschließend alle das traditionelle Nikolauslied an. Die Waldbi(e)ber führten ihr eingeübtes Krippenspiel auf und überreichten jedem/er Bewohner/in einen gebastelten Adventsanhänger. Es war ein toller Vormittag und die Waldbi(e)ber haben beschlossen im Frühling die Villa Clara erneut zu besuchen.



Text, Fotos: Kita Bi(e)berburg

Verabschiedung Kornelia Sieben Kindergarten Biebental

Am Mittwoch, den 23. Februar 2022, verabschiedete sich die Kindertagesstätte Bi(e)berburg von ihrer Erzieherin und Kollegin Kornelia Sieben mit einem großen Dankeschön und den besten Wünschen für die Zukunft. Nach fast 42 Jahren Tätigkeit im „Bieberner Kindergarten“ erreicht sie nun die passive Phase der Altersteilzeit. Kornelia Sieben war nach der Neuerrichtung des Kindergartens in den Jahren 1979/80 von 1980 bis 1994 die erste Leiterin dieser Einrichtung. Danach war sie bis zu ihrem Ausscheiden 2022 Erzieherin im Kindergarten und begleitete viele Kinder in ihrer „Kindergartenzeit“. In den vergangenen

Jahrzehnten hat sie viele Veränderungen erlebt und mitgestaltet. Als 2013 der Anbau Krippengruppe errichtet wurde, stellte sie sich dieser Herausforderung und übernahm die Gruppenleitung der Sonnenfroschgruppe. Bis zum Eintritt in die Ruhestandsphase arbeitete Kornelia Sieben mit viel Herzblut in der pädagogischen Arbeit und hatte ein gutes Gespür für die Bedürfnisse der U3-Kinder. In einer kleinen Zeremonie verabschiedeten sich die Kinder, Kolleginnen, der Elternausschuss und der Bürgermeister der Verbandsgemeinde, Michael Boos, von Frau Sieben und wünschten ihr für den neuen Lebensabschnitt viel Zeit für neue Hobbys und viel Gesundheit. WRo



2003 Kindergarten
Bi(e)berburg
Frau Kornelia Sieben
(oben links) mit der
Gruppe „Swimmy“

Bieberner Nachrichten

Wahl Landrat im Rhein-Hunsrück-Kreis 2022

Von Werner Rockenbach

Der Landrat des Rhein-Hunsrück-Kreises, Dr. Marlon Bröhr, wurde am 26. September 2021 in den Deutschen Bundestag nach Berlin gewählt. Aus diesem Grunde musste die Neuwahl einer Landrätin/eines Landrates erfolgen. Die ADD Trier terminierte den Wahltag auf Sonntag, 16. Januar 2022. Eine eventuell notwendige Stichwahl sollte am Sonntag, 30. Januar 2022, erfolgen. Bei der Landratswahl (Stichwahl) am Sonntag, den 30. Januar 2022, wurde der unabhängige Bewerber Volker Boch mit großer Mehrheit zum neuen Landrat des Rhein-Hunsrück-Kreises gewählt. Im Rahmen einer festlichen Kreistagsitzung am Donnerstag, den 3. März 2022, wurde Volker Boch zum Landrat des Rhein-Hunsrück-Kreises durch die Erste Kreisbeigeordnete, Rita Lanius-Heck, im Beisein von Innenminister Roger Lewentz, ernannt und vereidigt. Der Vorgänger Dr. Marlon Bröhr, Landrat a.D. und neuer Bundestagsabgeordneter, wurde verabschiedet. Die Kreistagsitzung wurde musikalisch von den Musikern Ralph Himmler (Argenthal), Wolf Dobberthin (Budenbach) und Klaus Michel (Keidelheim) begleitet und gestaltet.

Vier Kandidaten stellten sich zur Wahl:



Dr. Christian Klein
(CDU)



Roger Mallmenn
(Die Linke)



Volker Boch
(parteihängig)



Rita Lanius-Heck
(Beigeordnete RHK)

Ergebnis Stichwahl Landrat Rhein-Hunsrück-Kreis 2022			
Dr. Christian Klein	CDU	13.677	43,96%
Volker Boch	unabhängig	17.437	56,04%

Wahlergebnis Landratswahl (Stichwahl) 30. Januar 2022 Ortsgemeinde Biebern

Bei der Stichwahl am Sonntag, den 30. Januar 2022, erreichte der Bewerber Volker Boch 65,09 % der Stimmen und Dr. Christian Klein erreichte 34,91 % der Stimmen.

Wahlberechtigte	236		Dr. Christian Klein	Volker Boch
Wähler	107	45,34%	CDU	unabhängig
ungültige Stimmen	1	0,42%	37	69
gültige Stimmen	106	44,92%	34,91%	65,09%

Wahlergebnis Landratswahl 16. Januar 2022 Ortsgemeinde Biebern

Bei der Landratswahl am Sonntag, den 16. Januar 2022, setzte sich in Biebern der unabhängige Bewerber, Volker Boch, vor dem CDU-Bewerber, Dr. Christian Klein, durch. Volker Boch erreichte 47,92 %, Dr. Christian Klein 30,21 %, Rita Lanius-Heck 20,83 % und Roger Mallmenn 1,04 % der Stimmen.

Wahlberechtigte	236		Christian Klein	Mallmenn	Volker Boch	Lanius-Heck	
Wähler	96	40,68%	CDU	Die Linke	unabhängig	unabhängig	
ungültige Stimmen	0	0,00%	29	1	46	20	96
gültige Stimmen	96	40,68%	30,21%	1,04%	47,92%	20,83%	

Bieberner Nachrichten

Jugendförderung im Biebortal

Von Werner Rockenbach

Zum Jahresende 2021 wurde der Zuschuss „Jugendförderung im Biebortal“ an die gemeinnützigen Vereine im Biebortal für das verfllossene Kalenderjahr ausgezahlt. Infolge der Corona-Pandemie war das Jahr 2021 für die Vereine ein verlustreiches Jahr. Viele kulturelle und sportliche Veranstaltungen fielen aus und damit fehlten auch die finanziellen Einnahmen zur Bestreitung der laufenden Kosten. Die Ortsgemeinden im Biebortal unterstützen schon seit vielen Jahren die Vereine bei der Bewältigung der vereinstypischen Aufgaben. Jede Ortsgemeinde zahlte für einen Einwohner mit Hauptwohnsitz 5,50 € in den Fördertopf. Bei 1793 Einwohnern kam der Betrag von 9.861,50 € zusammen. Die finanziellen Mittel wurden nach der Anzahl der jugendlichen Vereinsmitglieder sowie nach einem Sockelbetrag, welcher die Vereinsgröße abbilden soll, an die Vereine ausgezahlt. Der Musikverein wurde zuerst mit einer Sonderzahlung von 0,50 €/Einwohner bedacht. Der TTC Reich hat infolge der Corona-Pandemie den Jugendspielbetrieb eingestellt und wurde bei der Zuschussgewährung nicht berücksichtigt. Die Unterhaltung des Sportgeländes in Biebern wurde wie in der Vergangenheit mit 5.000 € durch die Biebortaler Ortsgemeinden unterstützt, wobei Biebern einen Sockelbetrag von 2.000 € entrichtete. Die fehlenden 3.000 € steuerten die Ortschaften Wüschheim, Reich, Fronhofen und Nannhausen nach dem Einwohnerschlüssel bei. Mit diesen lobenswerten Zuwendungen wird das ehrenamtliche Engagement der Vereinsmitglieder bei der Bewältigung der vielfältigen Arbeiten und Aufgaben durch die Ortsgemeinden gewürdigt.

Zuschussgewährung durch die Ortsgemeinden im Biebortal						
	Einwohner	Beitrag	Betrag	Sonderbeitrag MV	Betrag	Summe
Wüschheim	319	5,00 €	1.595,00 €	0,50 €	159,50 €	1.754,50 €
Reich	351	5,00 €	1.755,00 €	0,50 €	175,50 €	1.930,50 €
Biebern	291	5,00 €	1.455,00 €	0,50 €	145,50 €	1.600,50 €
Fronhofen	232	5,00 €	1.160,00 €	0,50 €	116,00 €	1.276,00 €
Nannhausen	600	5,00 €	3.000,00 €	0,50 €	300,00 €	3.300,00 €
	1793		8.965,00 €		896,50 €	9.861,50 €

Aufteilung an die Vereine im Biebortal					
Verein	Jugend	Sockelbetrag	Jugend	Sonderzuwendung	Betrag
	(Anzahl)		(Anteil)	MV Biebortal	
Spvgg. Biebortal	87	1.500,00 €	4.746,62 €		6.246,62 €
MV Biebortal	12	1.500,00 €	654,71 €	896,50 €	3.051,21 €
TTC Reich	0	0,00 €	0,00 €		0,00 €
ASV Biebortal	3	400,00 €	163,68 €		563,68 €
	102	3.400,00 €	5.565,00 €		9.861,50 €

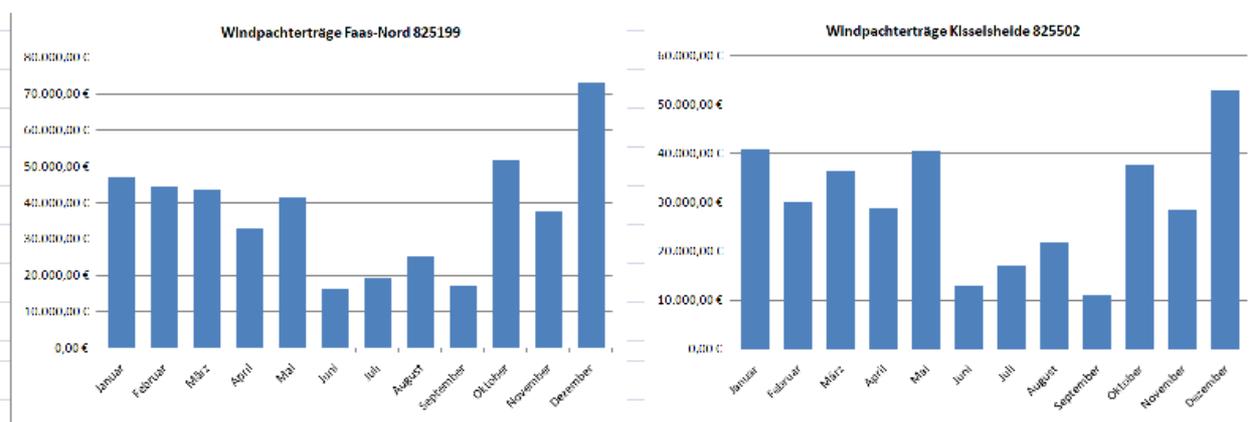
Unterhaltung Sportgelände Spvgg. Biebortal						
Ortschaft	Einwohner	Summe	Ortschaft	Einwohner	Summe	
Biebern	291	2.000,00 €	Wüschheim	319	637,15 €	
Fronhofen	232	463,38 €	Reich	351	701,07 €	
Nannhausen	600	1.198,40 €				
Summe der Einwohner:			1793			
Födersumme Unterhaltung Sportgelände:			5.000,00 €			

Mitglied werden im Förderverein !

Pachterträge aus der Windkraft 2021

Von Werner Rockenbach

Die Ortsgemeinde Biebern bezieht seit 2014 Pachterträge aus jeweils einer Windkraftanlage im Windpark Faas-Nord und im Windpark Kisselsheide. Der Windpark Faas-Nord besteht aus drei Anlagen der Ortsgemeinden Biebern und Wüschheim. Die Bieberner Windkraftanlage 825199 hatte mit 36,24% den höchsten Ertrag der Gesamtanlage Faas-Nord erzielt. Der prognostizierte Ertrag wurde 2021 um 0,71 % überschritten. Die Ertragspacht betrug 26.940,77 €. Bei der Anlage 825502 Kisselsheide, bestehend aus fünf Windrädern der Ortsgemeinden Biebern, Fronhofen und Keidelheim, lag der Pachtertrag 2021 um 16,47 % unter dem prognostizierten Wert. Die vertraglich vereinbarte Mindestpacht betrug 21.508,51 €. Damit gelangte aber die vertraglich vereinbarte Mindestpacht von 25.750,00 € zur Auszahlung an die Ortsgemeinde. In der bisherigen Laufzeit seit 2014 wurde 2015 für die Anlage im Faas-Nord eine Bonuszahlung von 2.500 € (7,5% über der Mindestpacht) und für 2020 eine von 5.000 € (10% über der Mindestpacht) gezahlt. Die Einnahmen aus der Windkraft sind in der Ortsgemeinde Biebern sehr willkommen. Ohne diese Einnahmen hätte unsere Ortsgemeinde keinen ausgeglichenen Haushalt. Die Grafiken zeigen die monatlichen Einnahmen des vergangenen Jahres. 2021 wurde der höchste Ertrag im Monat Dezember, die geringsten Erträge in den Monaten Juni bis September erwirtschaftet.



Defibrillator für die Ortsgemeinde Biebern

Die Ortsgemeinde Biebern hatte sich an der verbandsgemeindeweiten Ausschreibung zur Anschaffung von Defibrillatoren beteiligt. Das Gerät wurde nun im Monat Januar geliefert und am Feuerwehrgerätehaus angebracht. Der Defibrillator ist im Ernstfall für jeden zu nutzen und kann aus der klimatisierten Aufbewahrungsbox entnommen werden. Der Defibrillator ist im Falle eines Herz-Kreislaufversagens einzusetzen und dient der Überbrückung der Zeit vom Absetzenden Notrufes 112 bis zum Eintreffen der Rettungskräfte. Beim Öffnen des eigentlichen Defibrillators am Einsatzort ertönt per Sprachanweisung eine Bedienungsanleitung. Das Gerät leitet Ersthelfer auch bei Maßnahmen zur Wiederbelebung an. Allen Interessierten wird in naher Zukunft eine fundierte Einweisung durch den Lieferanten des Gerätes angeboten. Hierzu wird frühzeitig informiert und eingeladen.

WRo



Bieberner Nachrichten

Neues von den KiJuBies

Text, Foto: Yvonne Hils, Julia Lauer

An Fastnacht gab es von uns „Fastnacht to go“ Tüten. Darin enthalten war, neben ein paar Süßigkeiten, Konfetti, Luftschlangen und -ballons, auch ein kleiner Brief von uns mit Ideen für eine private Fastnachtsparty. Am Rosenmontag konnten wir uns dann in unserer WhatsApp Gruppe über viele tolle Fotos von den einzelnen Feiern freuen!



Obere Reihe von links: Tim Brand, Luana und Kalea Hils, Amra und Dara Bozkurt
Mittlere Reihe von links: Frieda Brand, Maya Kern, Henrik und Annika Schumacher,
untere Reihe von links: Nico und Kevin Koch, Ida Kühnreich, Luisa Lauer

Bieberner Nachrichten

Liebe Hundefreunde und Tierliebhaber

Zunächst einmal vielen Dank an alle, die die bereitgestellten Kotbeutelspender und Mülleimer so fleißig benutzen und die Hinterlassenschaften ihres Fellkindes ordnungsgemäß entsorgen. Trotz aller Bemühungen gibt es noch Verbesserungsbedarf. Deshalb möchte ich noch einmal ein paar allgemeine Verhaltensregeln veröffentlichen.

- Hundekot sollte auch im Winter eingesammelt werden. Zur Zeit sind die Ränder des Ortsrandweges Richtung Reich so verschmutzt, dass die Kindergartenkinder den Weg nicht mehr nutzen. Erstens ist es für alle Spaziergänger eklig und außerdem macht Hundekot Kühe krank.
- Hausmüll (wie z. B. Halskrausen für Hunde nach einer OP,...) sollten auch bitte im eigenen Restmüll entsorgt werden. Die öffentlichen Mülleimer werden zwar regelmäßig geleert, sind aber nicht zur Entsorgung von individuellem Restmüll aufgestellt worden.
- Hundekot, der mit einem Plastikbeutel aufgesammelt wurde, muss in einem Restmülleimer (öffentlich oder privat) entsorgt werden. Es kann nicht im Sinne der Allgemeinheit sein, die Beutel einfach in die Natur oder auf die Felder zu werfen.
- Die Ortsgemeinde stellt allen Nutzern der Spazierwege kostenlose Hundekotbeutel zur Verfügung. Es wäre schön, wenn sich jeder nur so viele Beutel mitnimmt, wie benötigt werden. Es ist bereits vorgekommen, dass die Spender geöffnet und alle darin befindlichen Beutel entwendet wurden.

Mir ist bewusst, dass sich der überwiegende Anteil der Hundebesitzer vorbildlich verhält. Deshalb wünsche ich mir, dass sich zukünftig alle an diese einfachen Regeln halten. So können alle zu einem friedlichen und sauberen Zusammenleben beitragen.

Vielen Dank *Nina Lohmann (Ratsmitglied Ortsgemeinde Biebern)*

Bilderrätsel – Finden Sie den Fehler?



Die beiden Bilder der evangelischen Kirche mit der Friedhofsmauer wurden zu unterschiedlichen Jahreszeiten gemacht und scheinen auf den ersten Blick völlig identisch. Doch Sie unterscheiden sich in einem wichtigen Detail. Auf dem linken Bild verdeckt einer der Bäume ein Kirchenfenster während auf dem rechten Foto das Kirchenfenster von keinem Baum mehr verdeckt wird. Was war passiert? Im Monat Januar fehlte auf einmal einer der Bäume an der Friedhofsmauer. Der Baum wurde fachmännisch abgeschnitten und entsorgt, zurück blieb nur der Baumstumpf. Nach Aussagen verschiedener Zeitzeugen war der Baum abgestorben, hatte das Zeitliche gesegnet und musste entsorgt werden.

WRo



Bieberner Nachrichten

Der April macht was er will

Von Schneefall über Wind mit stürmischen Windböen, kräftigem Regen und Gewittern war zu Monatsbeginn alles vertreten, was das Wetter zu bieten hatte. Das schöne Frühlingswetter war damit vorerst einmal vorbei. In den ersten Apriltagen war der Hunsrück mit einer weißen Schneedecke überzogen, welche aber nicht lange Bestand hatte. Die Kinder erfreuten sich an der weißen Pracht, die Autofahrer mit den frisch aufgezogenen Sommerreifen weniger. Dieses „launische, wechselhafte Wetter“ mit kurzen Schauern, kräftigem Wind und wolkenfreien sonnigen Tagen ist nicht ungewöhnlich für diese Jahreszeit.

WRo



Am 2. April 2022 war der Schiederich mit einer weißen Schneedecke überzogen

Unfall zwischen Biebern und Nannhausen

Auf schneebedeckter Fahrbahn geriet am Samstag, den 2. April 2022, auf der K18 zwischen Biebern und Nannhausen ein Linienbus nach rechts von der Fahrbahn ab. Ein folgendes Fahrzeug wollte dem Bus ausweichen und kollidierte daraufhin mit einem entgegenkommenden Pkw. Das ausweichende Auto wurde nach dem Zusammenstoß auf einen angrenzenden Acker geschleudert und kam auf dem Dach zu liegen. Zwei Personen wurden bei dem Unfall leicht verletzt. Die Feuerwehr wurde aufgrund der Unfallbeteiligung eines Linienbusses alarmiert. In dem Bus war aber nur ein Fahrgast. Der mit dem Hubschrauber eingeflogene Notarzt kam nicht zum Einsatz.

WRo



Unfall bei Schneeglätte auf der K18 zwischen Biebern und Nannhausen

Fotos: Rhein-Hunsrück-Zeitung

Fronhofen hat wieder einen Ortsbürgermeister

Nach einer langen Vakanz hat die Ortsgemeinde Fronhofen wieder einen Ortsbürgermeister. Auf der öffentlichen Ratssitzung vom Donnerstag, 17. März 2022, wurde das Ratsmitglied, Michael Gerhardy, vom Gemeinderat Fronhofen zum neuen Ortsbürgermeister gewählt. In der Vergangenheit wurde Fronhofen von den Beigeordneten Sven Steffens und Armin Joraschek geschäftsführend geleitet. Die Bieberner Nachbargemeinde Fronhofen ist mit 234 Einwohnern die kleinste Ortschaft im Biebental. Die Ortsgemeinde Biebern wünscht dem neuen Amtsinhaber für die Zukunft alles Gute und bei allen Entscheidungen eine „glückliche Hand“.

WRo

Von links: Sven Steffens, Michael Gerhardy, Michael Boos (VG-Bürgermeister Simmern-Rheinböllen)



Mitteilung aus der Gemeindeverwaltung

Nach einem frühlingshaften und sehr rekordträchtigen März mit mehr als 200 Sonnenstunden, folgen nun bereits der April und das Osterfest. Mit dem 1. April entfallen trotz sehr hoher Infektionszahlen im Land nahezu alle verpflichtenden Corona-Schutzmaßnahmen und es werden stattdessen Empfehlungen ausgesprochen. So kann das Osterfest nahezu uneingeschränkt gefeiert werden und auch das Alltagsleben kann fast wie vor der Pandemie stattfinden, allerdings mit einigen Ausnahmen. Nun gilt es eine gute Balance zwischen Abstandsregeln, Geselligkeit und sozialen Kontakten zu finden. So starten wir auch wieder mit ersten gemeinsamen Aktivitäten wie dem Pflegeschnitt der Obstbäume am Kriegerdenkmal und einen Tag später mit der Durchführung des Umwelttages. Ich hoffe, dass es sich hierbei um einen dauerhaften Neubeginn für gemeinsame Unternehmungen innerhalb der Gemeinde handelt und auch wieder gemeinsames Feiern von Dorffesten möglich wird. So sollte man auch wieder das Abhalten der Kirmes Ende Juni erwägen, wenn auch in viel kleinerem Rahmen als bislang üblich.

Konkreter ist mittlerweile die bevorstehende Erschließung des ersten Abschnittes des Neubaugebietes „Heinzenbacher Straße“. Leider wird dieses nicht ohne größere Beeinträchtigungen für die Anwohner der Heinzenbacher Straße von statten gehen und vor allem diejenigen betreffen, die oberhalb des Mühlenweges wohnen, denn der

obere Teilabschnitt der Heinzenbacher Straße und auch der Kreuzungsbereich Mühlenweg/Eichenweg werden zumindest phasenweise nicht zu passieren sein. Dies wird sich dann auch auf die Anwohner des Mühlen- und Eichenweges sowie die Beförderung der Kindergartenkinder auswirken. Es bleibt zu hoffen, dass die erforderlichen Baumaßnahmen zügig durchgeführt werden können und sich die Einschränkungen aller Betroffenen im Rahmen halten. Es kann durchaus möglich sein, dass vor Verteilungstellung dieser Ausgabe der „Bieberner Nachrichten“ die ausführende Baufirma Kinsvater bereits mit der Baustelleneinrichtung begonnen hat.

Mit Sicherheit werden noch andere Baumaßnahmen in der Gemeinde folgen, denn Biebern nimmt am „Graue-Flecken-Förderprogramm“ des Bundes teil. Hier soll in den nächsten beiden Jahren eine flächendeckende Breitbandversorgung im Gigabitbereich geschaffen werden. Vorab gilt es jedoch noch viele offene Fragen zu klären. 2024 bzw. 2025 sollen im Rahmen des Kreisstraßenprogrammes auch die Schul- und Raiffeisenstraße erneuert werden, was sicherlich auch massive Einschränkungen für viele Bieberner nach sich ziehen wird, zumal es sich um die Hauptdurchfahrtsstraße des Ortes handelt. Trotz aller zu erwartenden temporären Einschränkungen tragen diese Projekte aber dazu bei, dass die Gemeinde sich weiter positiv entwickeln kann und zukunftsfähig wird und bleibt

Ich verbleibe für alle mit guten Wünschen für die kommende Zeit Marco Schömehl (Ortsbürgermeister)

Bieberner Nachrichten

Aus der Geschichte Pfarrer Johann Matthias Schäfer Von Werner Rockenbach

Auf dem Bieberner Friedhof befindet sich das aus Sandstein gestaltete Grabmal von Pastor Johann Matthias Schäfer. Matthias Schäfer wurde am 25. Juli 1815 in Braunweiler als ältester Sohn der Eheleute Sebastian Schäfer (* Braunweiler 1793, + Biebern 1866) und Margaretha Müller (* Mandel 1789, + 1866). Aufgewachsen mit den Geschwistern Barbara (*1817, + Biebern 1895), Angela (*1830, + Biebern 1905) und Margaretha (*1832, + Biebern 1904). Die Dienstmagd Barbara Schäfer verstarb 1895 im Hause Peter Dörn Biebern, Angela Schäfer heiratete 1854 Matthias Klöckner (*1823, +1898) aus Biebern, Margaretha Schäfer war ledig und verstarb ebenfalls in Biebern. Am 19. Februar 1842 wurde Johann Matthias Schäfer in der Hohen Domkirche zu Trier von Bischof Wilhelm Arnoldi zum Priester geweiht. 1842/1843 war er Kaplan in Lebach und von Juli 1843 bis 1846 Kaplan in Linz am Rhein. Am 22. Juli 1846 wurde er als Pfarrer der kath. Pfarrgemeinde Biebern eingeführt. 1892 feierte Johann Matthias Schäfer das Goldene Priesterjubiläum.



Die Schulchronik berichtet: 1892 Goldenes Priesterjubiläum.

Am 23. Februar 1892 wurde das 50-jährige Priesterjubiläum des Pfarrers Johann Matthias Schäfer von Biebern in feierlicher Weise begangen. Am Abend vorher bewegte sich ein großer Fackelzug unter Begleitung eines Musikchores durch die Straßen des Dorfes. Vor dem Pfarrhause, wo sich der Zug aufstellte, sangen die Gesangsvereine von Cülz und Nannhausen je zwei Lieder und ein Kirchenratsmitglied hielt eine entsprechende Ansprache, worauf der Herr Jubilar seinen innigsten Dank aussprach. Am Festtage selbst war Levitenamt, in welchem der Kirchenchor eine 4-stimmige Messe sang. Die Predigt hielt der Herr Pfarrer Peter Christ von Bundenbach, ein geborener Bieberner und ein [Latein-]Schüler des Jubilars. Etwa 14 bis 16 Geistliche hatten sich eingefunden und die Kirche, woraus man die Stühle entfernt hatte, war mit Andächtigen gedrängt angefüllt. Pfarrhaus, Kirche und der Weg dorthin waren festlich geschmückt. In dem Zuge vom Pfarrhause zur Kirche ging der Jubilar in einem Kranze, den weiß gekleidete Mädchen trugen. Von den Geschenken sei nur das der Schuljugend erwähnt. Dasselbe war ein Schaf, welches ein als Schäfer gekleideter Knabe vorführte.

Bei seinem Amtsantritt im Jahre 1846 gab es im Pfarrhaus keinerlei schriftliche Unterlagen zur Kirchengeschichte der Pfarrei Biebern. Mit viel Aufwand, Zeit und Mühen durchforstete er die kirchlichen und preußischen Archive und erstellte eine 80 Seiten umfassende handschriftliche Chronik zur Kirchengeschichte. Die katholische Pfarrei umfasste 1846 die Ortschaften: Biebern (Pfarrort), Wüschheim (entlegen 1/2 Stunde), Reich (1/4 Stunde), Fronhofen (nahezu 1/2 Stunde), Nannhausen (3/4 Stunde), Nickweiler (3/4 Stunde), Unzenberg (3/4 Stunde), Külz (1 Stunde), Neuerkirch (1 Stunde), Taubenmühle (1/2 Stunde). Michelbach gehörte zur Pfarrei Kastellaun (5/4 Stunde), wurde aber kirchlich durch den Bieberner Pastor betreut. Die katholischen Michelbacher Kinder besuchten auch die katholische Volksschule in Biebern. Als Pfarrhaus diente bis 1902 das spätere Schwesternhaus. Das heutige Pfarrhaus wurde erst 1902 auf dem Grundstück der Familie Heinrich Natus errichtet. Mitglieder der Familie Natus wanderten 1846 aus nach Brasilien.

Bericht der Schulchronik: Am 22. November 1893 verstarb Pfarrer Matthias Schäfer in Biebern.

Am 22. November 1893 starb zu Biebern nach vorheriger, mehrwöchentlicher Krankheit der dortige Pfarrer, Herr Johann Matthias Schäfer. Unter sehr großer Beteiligung der Pfarrangehörigen und der Geistlichen wurde dann seine Leiche sonntags, den 25. November, durch den Herrn Dechant Clausen von Simmern auf dem Kirchhofe zu Biebern beerdigt. Der Verstorbene war nahezu 79 Jahre alt, und 47 Jahre und einige Monate Pastor der katholischen Pfarrei Biebern. Er ruhe in Frieden.

Impressum:	Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr und der Ortsgemeinde Biebern e.V.
Vorsitzender:	Oliver Brand, Kirchstraße 2a, 55471 Biebern
	Telefon: 06761 – 9 65 06 94 E-Mail: brandoliver1@t-online.de
Redaktion:	Werner Rockenbach, Heinzenbacher Straße 13, 55471 Biebern
	E-Mail: w.rockenbach@biebern.de